

Gutes ständig verbessern

Neue Versionen der Leitsysteme 800xA und Freelance

Mannheim, 11. Februar 2010 – Basierend auf den Bedürfnissen des Marktes entwickelt ABB ihre Leitsysteme kontinuierlich weiter. Auf der diesjährigen Hannover Messe stellt das Unternehmen daher Neu- und Weiterentwicklungen für die bewährten Leitsystemfamilien 800xA und Freelance vor.

Die Version 5.1 des Prozessleitsystems 800xA ermöglicht unter anderem eine einfache Integration von elektrischer Ausrüstung in das Leitsystem und ein intelligent abgestuftes Alarmmanagement. Die Vorteile der Version 9.2 von Freelance sind unter anderem neue S700-Remote I/Os und ein Bulk Data Manager zur einfacheren Bearbeitung von Massendaten.

Leitsysteme sind nach wie vor das Herzstück einer jeden Automatisierung. Allerdings sind sie heute mehr als nur ein Fenster zum Prozess, sie sind Integrationsplattform für alle relevanten Informationen einer Produktionsanlage. ABB stellt dem anspruchsvollen Markt für Prozessautomatisierung zwei Plattformen zur Verfügung: System 800xA automatisiert große und komplexe Produktionsanlagen aus allen Industriebranchen, vom Kraftwerk bis zur Raffinerie, von der Papiermaschine bis zum Walzwerk, von der Bohrplattform bis zu Chemieanlagen jeglicher Art. Am anderen Ende der Skala bietet ABB mit Freelance das „kleinste Leitsystem der Welt: Skalierbar von einigen wenigen bis zu mehreren Tausend I/Os entsteht ein Kleinsystem, das sich in fast 15.000 Installationen weltweit bewährt.

System 800xA, das Prozessleitsystem für „Extended Automation“, stellt einerseits eine einheitliche Integrationsplattform für viele informationstechnische Aufgaben in einem Produktionsbetrieb dar und verbindet gleichzeitig die unterschiedlichen Controller-Generationen der ABB-Historie mit modernsten Engineering- und Visualisierungs-Werkzeugen.

Mehr Produktivität durch elektrische Integration

Die Version 5.1 des seit fünf Jahren am Markt befindlichen Systems 800xA erweitert die Integrationsmöglichkeiten um weitere Applikationen für mehr Effizienz in der Produktion. Ein Schwerpunkt der neuen Version liegt auf der weiter verbesserten Integration der elektrischen Ausrüstung in das Prozessleitsystem. Ziel ist es, eine einheitliche Systemlandschaft für Energiemanagement, Stromverteilung, Prozesselektrifizierung und -instrumentierung zu ermöglichen und damit die Produktivität und Verfügbarkeit einer Produktionsanlage weiter zu erhöhen.

Die durchgängige Anlagenvisualisierung ist dabei nur ein Beispiel für die verringerten Investitions- und Betriebskosten, die sich aus dem Einsatz einer einheitlichen Systemplattform ergeben. Auch das System selbst erfährt durch den verstärkten Einsatz von Virtualisierungstechniken eine deutliche „Verschlankung“ bei der Hardware. Virtuelle Maschinen (VMs) reduzieren die Anzahl von Servern, was zu verringerten Geräte-, Installations- und Betriebskosten führt.

Fast schon zum Standard gehört auch die ständige Steigerung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Controller durch neue CPUs (Central Processor Units). Online-Upgrades und neue IP-Sicherheitsmechanismen sowie ein erweitertes intelligentes Alarmmanagement runden die neuen Features der Version 5.1 von System 800xA ab.

Das Leitsystem Freelance erhält in der aktuellsten Version 9.2 neue S700 Remote-I/Os mit 12 unterschiedlichen Modulen. Gleichzeitig unterstützt der „kleine“ Controller AC 700F jetzt auch den Profibus und die DigiVis-Leitebene arbeitet auch als OPC-Client. Für ein verbessertes Engineering sorgt ein neues Bulk-Data-Management-Tool, mit dem sich Massendaten einfacher handhaben lassen. Dies wiederum beschleunigt die Dateneingabe und damit die Projektbearbeitung.

Pressemitteilung



Abgestimmte Engineering-Arbeitsabläufe mit Zulieferern und eine Reduzierung kostenintensiver Routineprogrammierarbeiten steigern die Effektivität und Sicherheit im Projektmanagement.

Weitere Informationen:

ABB Automation GmbH
Rainer Hofmann
Tel: +49 69 7930 4308
Fax: +49 69 7930 4332
E-Mail: presse@de.abb.com